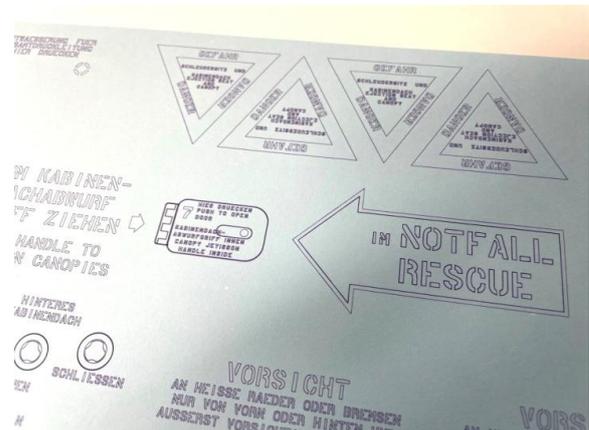


Anleitung: Aufbringen von Wasserschiebebildern

Anleitung

Aufbringen von "face down" Wasserschiebebildern

Bei herkömmlichen Wasserschiebebildern wird die bedruckte transparente Decal Folie nach dem Einweichen in Wasser vom blau gefärbten "backing paper" herunter geschoben. Das führt oft gerade bei sehr kleinen Decals zum Umschlagen der sehr dünnen Trägerfolie. Problematisch sind hier auch Decals, bei denen man in "wilden" Formen ausgeschnitten hat, um den Anteil der nicht bedruckten Trägerfolie gering zu halten. "face down" Decals funktionieren ähnlich, nur wird das Decal hier mit dem "Gesicht" nach unten aufgebracht. Das blaue "backing paper" liegt oben auf. Die Handhabung ist wie bei einem Tattoo-Decal.



Links die Vorderseite, gedruckt ist spiegelbildlich. Rechts der sterilisierte Druck als Hilfestellung für die richtige Platzierung und Positionierung.

Vorteile "face down" decals:

- + sehr einfaches und unkompliziertes Aufbringen
- + komplizierte Formen können dicht am Rand ausgeschnitten werden. Auch kann man "innenliegende" Bereiche mit einem Cuttermesser ausschneiden (eine Fensterumrahmung z.B.).
- + die sehr dünne Decal-Folie kann während des Aufbringens nicht umschlagen (oft an den Ecken oder wenn geometrisch komplex ausgeschnitten)
- + bei sehr kleinen Decals entfällt das Gefummel mit Pinzetten.

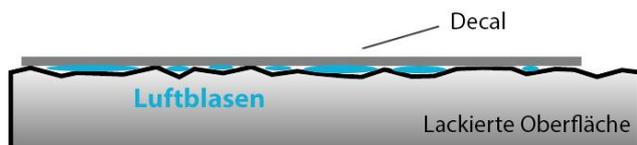
Anleitung: Aufbringen von Wasserschiebebildern

- + Der Klebstoff wird beim Aufschieben nicht getrennt. Bei herkömmlichen Wasserschiebern verbleibt ja ca. nur die Hälfte des Klebers auf der Decal-Folie, der Rest haftet ja noch auf dem blauen Karton. Die Klebkraft und Haltbarkeit wird bei den "face down" Decals erhöht. Ein Überlackieren mit Klarlack ist der Haltbarkeit wegen nicht unbedingt notwendig.
- + Die Druckerfarben sind durch die Decalfolie geschützt. So können "aggressive" Klarlacksysteme den Druckerfarben nichts anhaben. Ohne Klarlacküberzug haben die Decals einen gleichmäßigen Glanzgrad.
- + Ein Reinigen der gesamten Oberfläche vor einem Klarlackauftrag mit lösemittelhaltigen Reinigern (z.B. Silikonendfernern) ist möglich.
- + ein sattes gut deckendes Weiß

Das Aufbringen von "face down" Wasserschiebebildern erfordert eine gute Vorbereitung, Ruhe und Geduld. Beachtet man folgende Dinge, kann man mit Wasserschiebebildern sehr gute Ergebnisse erzielen.

Für absolut beste Ergebnisse muss die Oberfläche sehr glatt und eben sein. Oftmals ist sie durch das Spritzen mit Lacken sehr rau, vor allem wenn man matte Lacke verwendet (was man vermeiden sollte!). Matte Oberflächen eignen sich nicht unbedingt für das Aufbringen von Wasserschiebebildern. Diese bestehen ja bekanntlich aus einer dünnen bedruckten Folie, die sich bei rauen Untergründen nicht gänzlich anlegen kann. Sie liegt dann eher auf den "erhabenen" Teilen der Oberfläche auf, was dann zu Luftsinschlüssen zwischen dem Decal-Film und den tiefer liegenden Bereichen der Oberfläche führt. Diese Luft lässt dann das Decals milchig oder silbrig erscheinen. Hier helfen dann auch oft die Weichmacher nicht mehr. Die Klebkraft der Decals ist auch auf rauen Untergründen reduziert. Sehr glatte oder sogar glänzende Oberflächen sind hier ideal. Wurden matte Farben zum Lackieren des Modells verwendet, empfehlen wir das komplette Modell erst einmal mit einem glänzenden Klarlack zu lackieren, um die raue Oberfläche aufzufüllen und somit zu glätten. Matte oder raue Oberflächen kann man auch glatt schleifen. Dazu kommt ein Schleifpad mit Korn 2000 oder 4000er zum Einsatz. Auf keinen Fall gröber schleifen, da man sonst wieder Riefen und Kratzer verursacht, in denen

Lackierte Oberfläche



empfehlen wir das komplette Modell erst einmal mit einem glänzenden Klarlack zu lackieren, um die raue Oberfläche aufzufüllen und somit zu glätten. Matte oder raue Oberflächen kann man auch glatt schleifen. Dazu kommt ein Schleifpad mit Korn 2000 oder 4000er zum Einsatz. Auf keinen Fall gröber schleifen, da man sonst wieder Riefen und Kratzer verursacht, in denen

Anleitung: Aufbringen von Wasserschiebebildern

sich dann wieder Luft absetzen kann. Trotz dieser Hinweise haben wir aber auch auf Mattlack sehr gute Testergebnisse erzielt. Dies sollte aber eine Ausnahme bleiben.

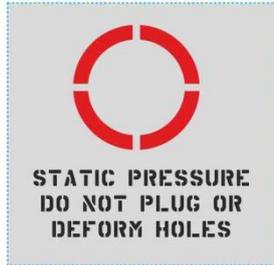
Zuerst werden die Decals mit einer scharfen Schere oder Messer (Skalpell) ausgeschnitten. Dabei sollte man an den Rändern so wenig wie möglich vom transparenten Film überstehen lassen (ca. 1-2 mm). Bei kleineren Wartungsschriften kann man etwas großzügiger schneiden. Aufpassen sollte man an den unteren Kanten dieser Schriftblöcke, schnell fehlt vom „g“ der Fuß! Schriftblöcke oder andere kompliziert geformte Drucke können nun auch dementsprechend ausgeschnitten werden (bei Schriftblöcken empfehlen wir jedoch das Ausschneiden in rechteckiger Form ohne das Einschneiden der Absätze). Bei einem "Pfeil" z.B. ist es möglich, eben die Form des Pfeils mit 1 mm Rand auszuschneiden. Einen roten Ring um ein erhabenes Detail (Pitotrohr oder ähnliches) kann man auch innerhalb des Ringes ausschneiden, um später das Decal über dieses herausragende Teil zu setzen.



Links das herkömmliche Wasserschiebebild. Die beiden Ecken des Pfeils sollte man nicht entlang der Kontur ausschneiden. Beim Schieben der transparenten sehr dünnen Folie knicken diese Ecken gerne um und lassen sich nur mit viel Geduld wieder in Form bringen. "Face down" Decals hingegen kann man auch bei komplizierten Formen entlang der Außenkontur ausschneiden. Beim Aufbringen des Schiebebilds kann hier keine herausragende Ecke mehr umknicken. Die dünne Folie liegt ja schon flach auf.

Schriftblöcke oder auch wie hier kombinierte Formen sollte man bei herkömmlichen Decals rechteckig mit geraden Kanten ausschneiden. Bei den "face down" Decals sind komplizierte Formen kein Problem. Auch kann man innenliegende Bereiche ausschneiden. Dieses Decal hier z.B. kann man so über ein herausragendes Teil (mittig im roten Ring) ganz leicht applizieren. Mit herkömmlichen Decals wäre das nicht möglich.

Anleitung: Aufbringen von Wasserschiebbildern



Anleitung: Aufbringen von Wasserschiebebildern

Hier zu sehen auch auf der linken Seite die herkömmlichen Schiebebilder im Vergleich mit den "face down" decals auf der rechten Seite. Man kann nun wirklich entlang der Kontur schneiden und reduziert den Anteil der transparenten Trägerfolie. Natürlich kann man die "face down" Decals genauso "grob" wie die herkömmlichen Decals ausschneiden. Einen Zwang für das konturgenaues Schneiden gibt es nicht.

"face down" Decals sind spiegelverkehrt gedruckt und auf der Oberseite befindet sich der weiße "Undercoat". Die wirklichen Farben sind dadurch bei dieser Ansicht verfälscht. Da sich die oftmals vielen Schriften durch den gespiegelten Druck schlecht lesen und zuordnen lassen, befindet sich auf der Rückseite des Bogens ein weiterer nicht gespiegelter sterilisierte Druck. Zum Ausschneiden der Decals aber **immer die farbig** bedruckte Seite verwenden! Der Druck auf der Rückseite dient nur zur Orientierung und ist nicht immer zu 100% passgenau mit der bedruckten farbigen Seite des Bogens!

Weiterhin benötigen wir vorzugsweise einen tiefen Teller mit lauwarmen Wasser. Ein weiches Tuch (Zellstoff) sollte nicht fehlen. Auch eine Pinzette ist bei großen Fingern bzw. kleinen Decals vorteilhaft. Weiterhin sind geeignete Weichmacher empfehlenswert. Wir legen den Decal-Sätzen eine ausreichende Menge Micro SET und Mirco SOL bei. Liegt alles bereit, kann es losgehen.



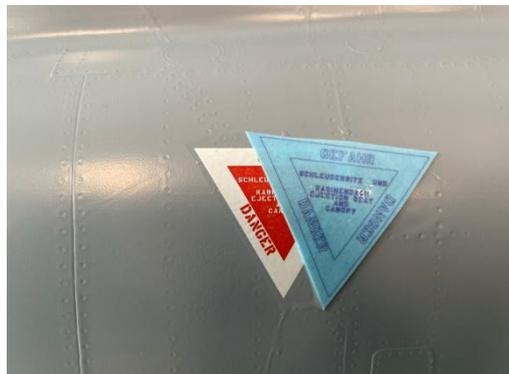
Die Stelle auf der Modelloberfläche, auf die das Decal platziert werden soll, wird mit einigen Tropfen Micro SET (blau) versehen. Nach Möglichkeit sollte man hier waagrecht arbeiten, also einen Rumpf seitlich hinlegen (senkrecht geht natürlich auch, nur laufen dann die benötigten Weichmacher oft nach unten weg und können so nicht ihre volle Wirkung erzielen). Der blaue

Weichmacher Micro SET weicht die Decal-Folie nur ganz leicht von unten her auf und primert durch Essigsäure die Oberfläche. Die Haftung wird dadurch erhöht. Das ausgeschnittene Decal wird nun kurz ins Wasser getaucht und **sofort** mit der bedruckten Seite auf das Modell gelegt und vorsichtig angedrückt. Durch die Adhäsion des Wassers und den jetzt schon angelösten Kleber, haftet es von alleine. Die Oberfläche des Decals sollte gut mit Wasser benetzt sein.



Anleitung: Aufbringen von Wasserschiebebildern

Bei größeren bzw. sehr großen Wasserschiebebildern sollten man auch die



Modelloberfläche gut mit Wasser benetzen. Das Wasser zwischen Modelloberfläche und Decal ist wichtig. Es löst den Kleber auf der Decal-Oberfläche an und bildet so einen Schmierfilm. Die Tropfen Mirco SET Weichmacher verteilen sich auch gleichmäßig unter dem Decal und beginnen an zu wirken. Der Druck auf der blauen Rückseite hilft beim Positionieren und verhindert das Aufbringen kopfüber. So appliziert lässt man das

Schiebebild ca. 30 Sekunden einweichen. Größere Decals benötigen etwas mehr Zeit. Mit einem kleinen Schwamm kann man auch weiteres Wasser auf das blaue "backing paper" geben und die Durchfeuchtung anregen. Nach ausreichender Einwirkzeit kann man nun mit dem Zeigefinger das blaue "backing paper" zur Seite weg schieben und vom Modell entfernen. Das abgelöste Wasserschiebebild wird sichtbar, nun auch die realen Farben. Durch das Gleitmittel im Kleber kann man das Schiebebild noch genau positionieren. Es lässt sich ganz leicht, oft nur mit dem Zeigefinger berührt, verschieben.



Bei großen Decals muss hier aber genug Wasser bzw. Feuchtigkeit unter dem Decal sein. Ist die finale Position gefunden, wird das Schiebebild nun mit einem Weichen Tuch angerieben. Bei den ersten Bewegungen muss man das Schiebebild jedoch noch mit einem anderen Finger in Position halten. Durch das Anreiben kann es sich immer wieder etwas verschieben. Man sollte hier auch ohne viel Druck beginnen und dabei immer am Rand des Decals starten, nicht in der Mitte! Die Bewegungsrichtung bleibt aber von innen nach außen! So werden dann die Falten glatt gezogen und nicht geschoben. Beginnt man in der Mitte, ist die Gefahr einer Faltenbildung groß. Bei Faltenbildung kann die Druckerfarbe brechen. Ist man entlang der Außenkante einmal herum, folgt die zweite Runde. Je mehr Wasser man ausgerieben hat, desto mehr kann man aufdrücken. Zum Schluss kann der Reibedruck ruhig kräftig sein.



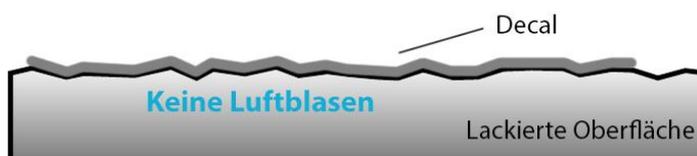
Anleitung: Aufbringen von Wasserschiebebildern

Sehr kleine Decals kann man schlecht anreiben. Diese einfach nach der richtigen Positionierung im Wasser (auf der Modelloberfläche) "schwimmend" trocknen lassen. Auch ist es ratsam, die sehr kleinen Schiebebilder nicht in das Wasserbad zu tauchen. Diese legt man einfach trocken auf das Modell und befeuchtet nun die nach oben zeigende Rückseite mit Wasser. Nach wenigen Sekunden kann man das blaue "Backing paper" mit einer Pinzette zur Seite schieben und entfernen. Das trocken Auflegen funktioniert auch mit den großen Decals. Nur muss man hier dann für genug Feuchtigkeit unter und auf dem Schiegebild sorgen (wie bei einem Tattoo-Decal eben).



Nach ca. 5 Minuten kann und sollte man den roten Weichmacher Micro SOL (Rot) auftragen. Dieser wird mit einem weichen Pinsel dick **AUF** das Decal gestrichen. Der Weichmacher dringt durch die Decalfolie

und bricht diese auf. Die transparente Decalfolie wird flüssig und sackt in alle Vertiefungen (Nieten etc.) ein. Eventuell eingeschlossene Luft kann durch diese "verflüssigte" Lackschicht entweichen. Sollten sich durch die Behandlung mit den Weichmachern Falten bilden - diese nicht versuchen zu entfernen.



Trocknet das Decal, werden diese Falten wieder verschwinden. Nach eins bis zwei Stunden ist das Decal getrocknet. Nun kann man sehen, ob sich doch noch Luft unter die Trägerfolie verirrt hat. Ist dies der Fall, erscheint die transparente Trägerfolie milchig bzw. silbrig. Dies sieht man nur, wenn man im flachen Winkel das Decal betrachtet. Oft sind diese milchigen Spuren an den Kanten der Buchstaben. Tauchen diese milchigen Bereiche auf, muss man diese Stellen noch einmal mit dem Weichmacher SOL (rot) behandeln. Einfach den Weichmacher erneut dick aufbringen und wieder trocknen lassen. Diese Prozedur so oft wiederholen, bis wirklich alles „silberfrei“ ist. **Ist der Weichmacher aufgetragen, NICHT mehr mit dem Pinsel auf dem Decal "rum malen". Der sehr dünne Decal Film könnte dabei beschädigt werden. (er ist ja schon leicht "verflüssigt").**



Bei hoch „hervorstehenden“ Nieten das Decal immer wieder mit dem Weichmacher einpinseln, etwas trocknen lassen, wieder einpinseln. So strafft es sich Stück für Stück auch auf

Anleitung: Aufbringen von Wasserschiebebildern

diesen schwierigen Untergründen. Sollten sich doch mal größere Luftblasen unter dem Decal bilden, diese mit einer Nadel vorsichtig aufstechen und dann dick mit dem Weichmacher behandeln. Die Adhäsion zieht den Weichmacher förmlich durch das sehr kleine Loch unter das Schiebebild und drückt die eingeschlossene Luft raus. Nach dem Trocknen sollte das Schiebebild dann luftblasenfrei sitzen. Vorgang bei Bedarf wiederholen.

Die Rückstände des Weichmachers und des heraus gequetschten Klebers müssen nach dem kompletten Durchtrocknen der Decals entfernt werden. Das geschieht am besten einen Tag nach dem Aufbringen. Mit einem feuchten Tuch wird nun vorsichtig über die Decals gewischt. Das Wasser löst die Schiebebilder nicht mehr auf. Auch kann man auf Alkohol basierende wasserlösliche Reiniger verwenden. Vor einem Klarlacküberzug kann die Oberfläche mit üblichen Silikonentfernern gereinigt werden. Die "face down" Decals sind hier resistent.

Die Wasserschiebebilder sollten am Ende mit einem Klarlack versiegelt bzw. überlackiert werden. Erst diese Schicht lässt die dünne Decal-Folie unsichtbar werden und somit einen "painted-on"-Look entstehen. Unsere Decals sind gegenüber marktüblichen 1K oder 2K Klarlacken resistent, somit sollte es beim Überlackieren keine Probleme geben. Einen Test im Vorfeld empfehlen wir aber auf jeden Fall. Beste Ergebnisse erreicht man, wenn man vor dem letztendlichen Klarlacküberzug die Decals mit einem z.B. 1K Klarlack versiegelt, nach dem Trocknen etwas überschleift (ca. mit Korn 1000) und dann erst z.B. den Mattlack aufbringt. Dies gilt vor allen Dingen dann, wenn man hochverdünnte Klarlacke verwendet. Aufgrund der sehr hohen Klebkraft der "face down" Decals sind sie auch ohne einen Klarlacküberzug sehr haltbar und auch kratzfest.

Bei Problemen, Fragen oder Anregungen:

Telefon 0049 (0)3937 252333

email: info@tailormadedecals.com